

GR Martina KAUFMANN, MMSc B.A.

17.05.2015

A N T R A G

Betreff: „Startwohnung“ - Gemeindewohnungen für junge Erwachsene

Der Wohnungsmarkt in Graz ist speziell für junge Menschen eine schwierige Hürde, wenn es um die Realisierung ihrer Lebenspläne geht. Oft wird er zu einem wichtigen Faktor der partiellen sozialen und ökonomischen Abgrenzung junger Erwachsener, da die Wohn- und Arbeitssituation mit individueller Entfaltung und sozialer Anerkennung eng verknüpft sind.

Geht es um Wohnimmobilienpreise, so ist der Euroraumdurchschnitt von deutlichen Preisrückgängen - nach dem Platzen der Immobilienblasen in Ländern wie z.B. Irland, Spanien, Estland und Griechenland - geprägt.

Österreich hat allerdings in den letzten Jahren im Euroraumvergleich die stärksten Preisanstiege aufzuweisen. Von Beginn 2007 bis Mitte 2013 sind die Preise um 39% gestiegen (*Quelle: Fundamentalpreisindikator für Wohnimmobilien, OENB*).

Das Grazer Wohnungsamt und die der Stadt zur Verfügung stehenden Gemeindewohnungen bieten schwächer verdienenden Personen die Möglichkeit eines adäquaten, kostengünstigen Wohnraums.

Jungen und schwach verdienenden Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Graz soll bis zur Erreichung des 27. Lebensjahrs die Möglichkeit der Miete einer sogenannten „Startwohnung“ geboten sein. Diese soll als Singlehaushalt oder Wohnungsgemeinschaft geführt werden können. Startwohnungen sollen eine maximale Mietdauer von 3 Jahren aufweisen. Durchmischung ist hier das Stichwort.

Es braucht in den Siedlungen junge Menschen, die offen sind für ein gemeinsames Zusammenleben. Die Sozialghettoisierung muss gestoppt werden, denn nur so ist es möglich, dass sich manch prekäre Situationen gar nicht erst aufschaukeln können und der Stadt Folgemaßnahmen und somit hohe Kosten erspart bleiben.

Daher stelle ich namens des ÖVP–Gemeinderatsclubs den

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, dass die zuständigen Stellen im Haus Graz

- eine fixe Anzahl an Gemeindewohnungen als „Startwohnungen“ an junge Menschen mit eigenen Vergaberichtlinien und Ansparmodellen vergeben;
- jungen Menschen die Zugänglichkeit zu Wohnungen mit günstigeren Mietpreisen am Wohnungsmarkt erleichtern.